

Regionalbudget Uckermark

Projektbezeichnung: **Lebensgeschichte aus Poratz**

Trägername: Kranichland e.V.
Förderverein für kulturelle und regionale Entwicklung

Anschrift: Info-Laden Ringenwalde
Dorfstraße 24
17268 Temmen-Ringenwalde, OT Ringenwalde

Ansprechpartner: Petra Sturmat
Tel.: 033361 96 60
Fax 033361 9660
Mail petra.sturmat@gmx.de

■ Zielstellung - Kurzbeschreibung



Was wären die schönen Landschaften und Dörfer aus unserer Region, ohne die Menschen und ihre Familien, die darin seit Generationen leben? Dieser Zusammenhang wird häufig übersehen, wenn Landschaft und Dörfer bisweilen bewundert werden, aber die darin lebenden Menschen zu wenig Beachtung finden. Auch in vorhandenen Dorfchroniken, kommen die Menschen mit ihren Einzelschicksalen, mit ihren alltäglichen Lebensgeschichten und Lebenserfahrungen bisher kaum unmittelbar zu Wort und Bild. Aber gerade die heute noch lebende Generation der alteingesessenen Dorfbewohner, die leider oft nur noch kurze Zeit unter uns weilen, verfügen mitunter über außerordentlich reiche und interessante Lebenserfahrungen. Sie erlebten Krieg und Nazidiktatur, die gesamte DDR – Geschichte und schließlich die Umbrüche nach 1989. Diese oft blutige und abenteuerliche Geschichte des 20. Jahrhunderts hat bekanntlich tiefe Spuren bei den Menschen auch in unserer Region hinterlassen. Über ihre Erinnerungen können sie darüber an erster Stelle Auskunft geben. Diese mündlichen Erzählungen von Zeitzeugen sind

viel aussagefähiger, anschaulicher und differenzierter, als alle Aktenberge aus den Archiven. Hier setzt das Projekt an.

Die sechs biographischen Interviews beinhalten folgende Lebensabschnitte und Lebensbereiche der Dorfbewohner:

- Kindheits- und Jugenderinnerungen
(u.a. Erinnerungen an Eltern, Großeltern, Verwandten, deren Arbeiten und Berufe, Einstellungen; materielle Lebensbedingungen in den Familien, in den Gehöften, Dörfern, Natur und Landschaften, Freizeitspiele, Lieder, Bildungswege, Berufsausbildungen, politische Verhältnisse und – Ereignisse)
- Erinnerungen an das eigene Familien- und Berufsleben, vor 1945 und nach 1945 – 1989; Veränderungen in den materiellen Lebensbedingungen, im Dorfleben, in der Land- und Forstwirtschaft, im gesellschaftlichen Leben usw.
- Erinnerungen an die Zeit nach 1989
(Veränderungen im Berufsleben, in den Familien, den materiellen Lebensbedingungen, in den Dörfern, in Forst- und Landwirtschaft, im gesellschaftlichen Leben).

Über das Vorhaben sollen zwei langzeitarbeitslose Frauen aus dem Dorf Ringenwalde die Möglichkeit erhalten, einer sinnvollen Beschäftigung durch die Einbindung in eine praktische Tätigkeit nachzugehen. Damit wird ein beschäftigungsförderndes Vorhaben unterstützt, welches zur Stärkung der lokalen Entwicklung und Identität beiträgt.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

■ Durchführung

Für die Umsetzung des Projektes mussten zunächst einzelne Zeitzeugen aus dem Dorf für eine Zusammenarbeit gewonnen und motiviert sowie Interviewtermine vereinbart werden. Danach erfolgten die biographischen Interviews in jeweils drei bis vier Gesprächsrunden in der häuslichen Umgebung. Anschließend wurden Fotos und persönliche Dokumente gesichtet, mit den Zeitzeugen für eine Dokumentation ausgewählt und mit Hilfe des Tonbandes Kommentare dazu dokumentiert. Im Nachgang erfolgte eine Zusammenstellung der Tonbandkassetten für die Dorfchronik. Für die Interviews wurde ein Bürger aus Poratz gewonnen, die weitere Verwertung und die inhaltliche Ausgestaltung einer kleinen Ausstellung zu diesem Thema wurden durch die Teilnehmerinnen am Projekt übernommen. Neben der Arbeit am Projekt wurden die Teilnehmerinnen nach einem entsprechenden Plan zur Methodik der Interviews sowie zu geschichtlichen und landschaftlichen Besonderheiten des Dorfes Poratz qualifiziert.



■ Ergebnisse

Die sechs Lebensgeschichten aus Poratz werden in Wort und Bild für die ortsansässige Bevölkerung, ihren Gästen und andere Interessierte festhalten und in Form einer kleiner Broschüre, als Fortsetzung der Ringenwalder Heimatschrift, dokumentiert. Aus Fotos soll eine kleine Dauerfotoausstellung im Rahmen einer öffentlich zugänglichen Dorfteestube für Bewohner und Touristen entstehen, die z. Z. durch eine Privatinitiative in einem neu restaurierten Haus in Poratz ausgebaut wird.

Die beiden Teilnehmerinnen werden sich weiterhin ehrenamtlich für die Entwicklung ihres Dorfes engagieren.